



Januarloch

Das Kalenderjahr des Schützenvereins beginnt mit dem Januarloch. Das würde eigentlich bedeuten, dass an dieser Stelle nichts über das Vereinsgeschehen zu lesen wäre. Ich könnte es mir einfach machen. Die Ausrede Januarloch wäre Grund genug. Mal sehen, ob der Januar aus Sicht der Hettlinger Schützen nicht doch etwas hergab.

Es begann schon im Vorjahr, das 50. Bächtelischieszen in Rafz. Seit Jahren gehört es zwar nicht zur Vereinsmeisterschaft, aber zum Jahresprogramm. Wenn man den Organisatoren glaubt, so ist es eines der grössten Schützenfeste im Kanton Zürich. Speziell ist das Wildsau-Programm. Geschossen wurde an drei Schiesstagen und wettermässig waren es nicht nur optimale Bedingungen. Am 14. Dezember fegte ein starker Wind durch die Schweiz. Man könnte sogar von Sturm reden. Der dritte Schiesstag musste wegen Nebels kurz unterbrochen werden. Ein Schützenfest im Winter hat halt seine Tücken. Beliebt ist das Fest auch wegen dem Gruppenpreis, den unsere Hettlinger mit total 388 Punkten heimholen konnten.

Die Gruppe, das waren diese Fünf. Sie kämpften gegen Sturmböen und schossen folgende Resultate:

Beat Müller	85	Stgw90
Erwin Schwarz	81	Freigw
Richard Bossard	81	Stagw
Martin Dübendorfer	75	Stgw90
Samuel Maag	66	Stgw57/02

Der geräuchte Fleischmocken lagert im Tiefkühler bis zur Vereins-GV. Dann wird das Rippenstück für die GV-Teilnehmer gekocht, aufgeschnitten und als Fleischplatte serviert. Es darf herzhaft zugegriffen werden. Einmal mehr in der Schützenstube Witerig, wo es auch sonst ab und zu gemütlich kulinarisch zu und her geht.

Um dem Januarloch ein Schnippchen zu schlagen, organisierte unser Chef für die Schützenfamilie einen Hörnlischmaus. Genau genommen organisierte er nicht nur, er schwang gleich selber die Kochlöffel. Ghackets und Hörnli mit Apfelmus. Knapp 5 kg Hackfleisch, 6 Pack Hörnli, Zwiebeln, Knoblizinggen, anderhalb Liter Rotwein (davon ein Glas für den Koch), Käse, Apfelmus usw. Das sollte für so viele hungrige Mäuler reichen. Am Samstag, 18. Januar war um 12 Uhr in der Witerig aufgedeckt und in den Pfannen köchelte das Essen. Gut gelaunt trafen die Gäste in der Schützenstube ein. Was allerdings bei der Terminplanung unterging, war die Lauberhornabfahrt. Der Sieg von Beat Feuz ging aber nicht an uns vor-

bei. Wlan sei Dank. Keiner musste mit einem Loch im Bauch nach Hause gehen. Kaffee und Kuchen waren auch genügend vorhanden. Ganz klar kein Tag für eine Januardiät. Die Witerig ist für viele Schützen etwas zur zweiten Heimat geworden. Da lässt es sich gemütlich verweilen, nicht nur an einem Schützenfest. Bis die letzten den Heimweg antraten, dunkelte es bereits etwas ein. Wann sieht man sich wieder? Abgesehen von der GV?

Vorerst klafft für die Vereinsmitglieder tatsächlich ein Januar- Februar- und März-Loch auf der Witerig. Da wird auf 300m nicht geschossen. Allerdings gäbe es eine Alternative: Im Keller der Mehrzweckhalle Hettlingen besteht eine 10m Luftgewehranlage. Dieses Wintertraining wäre optimal für die 300m-Sommer-saison.



Stehend oder kniend kann Präzision, Zielgenauigkeit und Abzugstechnik trainiert werden, indoor, quasi vor der Haustüre. Ein paar wenige nutzen regelmässig diese Möglichkeit. Ob das Training im nächsten Sommer Früchte trägt, wird sich zeigen.



Zuerst muss die neue Jahresmeisterschaft an der GV noch abgesegnet werden. Bald trifft man sich wieder in der Schützenstube Witerig. Am 14. Februar läutet die Präsidentenglocke die GV ein.

Marlies Schwarz